



„LASSEN SIE UNS JETZT GEMEINSAM DAS HEFT IN DIE HAND NEHMEN!“

Es ist so weit: genau die rechte Zeit, sich miteinander über die zukünftige Gestaltung der Zahnheilkunde auszutauschen. Endlich wieder von Mensch zu Mensch – auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) vom 22. bis zum 25. September in Köln.

Hier werden wir Perspektiven für die kommenden Jahre entwickeln. Dabei steht an erster Stelle eine Bestandsaufnahme: Was hat in der Krise wirklich geholfen? Welche Lieferketten blieben stabil? Welche Partner haben sich für die einzelne Praxis und das einzelne Labor als Stütze erwiesen? Und welche neuen Partnerschaften bieten vielversprechende Aussichten für die Zukunft?

Ganzheitliche Vorgehensweise

Für langfristig tragfähige Konzepte bedarf es jetzt Weitsicht und des persönlichen Austauschs. Dazu finden die Verantwortlichen aus Praxis und Labor auf der IDS viele Ansprechpartner – sowohl aus der Industrie wie aus dem spezialisierten Fachhandel. Dieser trägt mit seiner Präsenz und Beratungskompetenz sowohl auf der Messe selbst als auch im zahnärztlichen und zahntechnischen Alltag wesentlich zum hohen Versorgungsniveau hierzulande bei.

Dabei wird der Blick der Fachberater für ganzheitliche Konzepte in Zukunft noch wichtiger, als er schon immer war. Ich

denke unter anderem an die Gestaltung von Zimmern und kompletten Praxen und Labors – räumlich wie farblich. Um nur ein Beispiel zu nennen: Wie integriert man das zahnärztliche Röntgen in eine Praxis im Altbau – und das unter Bewahrung der hellen und lebendigen Atmosphäre? Oft ist es doch der Berater des persönlichen Dentaldepots, der die Lösung findet: „Wir müssen aus Strahlenschutzgründen einen separaten Bereich schaffen, brauchen die Trennwände aber nicht bis zur Decke hochzuziehen. So bleibt das großzügige und lichtdurchflutete Ambiente für die Praxis erhalten.“

Ich denke ebenso an die Auslegung dentaler Versorgungseinrichtungen wie Druckluftanlagen und Saugsysteme. Ihre Dimensionierung nimmt der Techniker mit hoher Kunst vor, denn sie spielen gerade in der heutigen Zeit eine herausgehobene Rolle in ganzheitlichen Konzepten zur Hygiene und Infektionskontrolle. Hier geht es zum Beispiel um eine sichere Aerosolabsaugung zum Schutz von Patient und Team vor Coronaviren und anderen pathogenen Mikroorganismen.

Digitale Transformation

Wer weiß, ob wir vor zwanzig Jahren eine Pandemie so gut gemanagt hätten wie heute! Das liegt nicht zuletzt an den digitalen Welten, die wir in der Zwischenzeit

erschlossen haben. Die Zahnheilkunde liegt dabei vorn. Dies wurzelt in einem intelligenten und partnerschaftlichen Zusammenspiel von Industrie, Handel, Praxen und Laboren. Wir werden es auf der IDS vom 22. bis zum 25. September in Köln vertiefen und wichtige Eckpunkte für die Zukunft definieren. Das bewährte Teamwork der verschiedenen Akteure hält die deutsche Zahnheilkunde fit für die Zukunft – ein Vorbild für andere Branchen hierzulande und für andere Regionen der Welt. Schon direkt auf der IDS wird eine neue Stufe der digitalen Transformation erlebbar, und zwar als Verlängerung der Präsenzmesse in die digitale Welt über die neue Plattform IDSconnect.

Daher mein Tipp zur IDS 2021: Nutzen Sie alle Kanäle zur Information und zum Gedankenaustausch, und lassen Sie uns gemeinsam das Heft in die Hand nehmen!

Ich freue mich auf Sie,

Ihr Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI)